

Zeichen für den Frieden

BBS Osterholz-Scharmbeck: Kundgebung gegen den Krieg



Schülerinnen und Schüler der BBS haben zusammen mit dem Lehrpersonal für einen Stopp des Krieges in der Ukraine demonstriert.

MICHAEL SCHÖN

Osterholz-Scharmbeck. Der russische Überfall auf die Ukraine hat auch bei den Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Osterholz-Scharmbeck sowie dem Lehrpersonal tiefe Betroffenheit ausgelöst. Spontan haben die Schülerinnenvertretung und das Kollegium in Buschhausen sich am Montagmorgen dafür entschieden, dem lähmenden Gefühl der Hilflosigkeit etwas entgegenzusetzen, indem sie sich in einer kurzen Kundgebung vor dem Haupteingang den Friedensdemonstranten rund um den Globus anschlossen – weit mehr als Hunderttausend sollen es am Sonntag allein in Berlin gewesen sein – und einen sofortigen Rückzug der Invasoren forderten.

Es gab Ansprachen, eine Schweigeminute und Plakate, die von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet worden waren. Jedes der Spruchbänder sandte eine klare Botschaft an die Adresse des Aggressors aus: „Wir wollen keinen Krieg!“ Die BBS, so ein Sprecher, sei seit 1991 Unesco-Projektschule und setze sich schon aus diesem Grund besonders für Frieden, Demokratie und Menschenrechte ein. Schülerinnen und Schüler trafen sich kurz vor der ersten Pause mit den Lehrkräften, um ein Zeichen gegen den Krieg zu setzen und in gemeinschaftlichem Schweigen der Opfer des brutalen Waffengangs zu gedenken, denen die beiden Schulsprecherinnen Julia Roispich und Leonie von Glahn zuvor ihre Anteilnahme ausgedrückt hatten.

Die neue Schulleiterin Daniela Thies war sehr zufrieden mit der von der Schülerschaft ausgehenden Geste: „Jeder Einzelne kann etwas für den Frieden tun“, betonte sie. „Und in diesem Moment haben sie bereits etwas Großes getan. Sie haben sich für den Frieden, für die Menschenrechte, für den dringend benötigten Schutz der Menschen in Not stark gemacht.“

Thies beendete ihre Ausführungen, indem sie aus der Unesco-Verfassung zitierte: „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“